

§ 12. Rechtschreibung.

Mit großen Anfangsbuchstaben schreibt man nur:

das Wort Bog Gott,

Eigennamen,

Pronomina, die sich auf die angeredete Person beziehen,

die von Ortsnamen abgeleiteten Adjektiva.

In einigen Wörtern wird anlautendes w, l, l nur nach Praepositionen oder auch garnicht gesprochen, z. B. wšen, wšyken ganz jeder (spr. šen, šyken, aber ze wšyknymi mit allen), wšaki, wšakoraki mancher, wlae schleppen, lđza Träne, lđzej leichter u. a.

In den Volksschriften schrieb man in diesen Wörtern die anlautenden Konsonanten bisher meist nur in den Formen, in denen sie gesprochen werden.

Bei einigen Wörtern ist eine doppelte Schreibung gestattet, entweder nach der Aussprache žyca, džyny, žyšćo, džeń, oder nach der Entstehung lžyca Löffel, ržyny, rdžyny Roggen-, ržyšćo Roggenstoppelfeld, rdžeń Kern u. a. m.

In Fremdwörtern sind die der wendischen Schrift unbefannten Lautzeichen c = k, ck = k, ph = f, tia = cija, qu = kw entsprechend zu ersetzen: kursus, fotografija, konsekwentny.

